



Im Fluge durch Jamaica und Cuba.

Vortrag

gehalten am 6. Februar 1900 im SitzungsSaale des Reichstages

von

Professor Dr. H. Paasche,

Mitglied des Reichstages und des preussischen Landtages.

4¹/₂ Bogen. Oktav. Geheftet 1 Mark ord., 65 Pf. netto.

Nach seiner Rückkehr von einer längeren Studienreise hat Professor Paasche auf die Bitte des Reichstags-Präsidenten vor Mitgliedern des Bundesrates und des Reichstages sowie des Preussischen Herrenhauses und Abgeordnetenhauses einen Vortrag über seine Reiseindrücke gehalten. Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, übergibt der Herr Verfasser seine Ausführungen nun der Öffentlichkeit. Dieselben sind vorzüglich geeignet, einen kurzen Einblick in Ländergebiete zu gewähren, deren politische und wirtschaftliche Entwicklung für uns von vielseitigem Interesse sind. Namentlich auch für die Angehörigen der Zucker- und Tabakindustrie wird die Schilderung der nach Beendigung des spanisch-amerikanischen Krieges auf der Insel Cuba herrschenden Zustände und der Aussichten des dortigen Zucker- und Tabakbaues von großem Werte sein.

Ihre Bestellungen erbitten wir uns auf beiliegendem Verlangzetteln. Unverlangt liefern wir nichts.

Stuttgart, im Mai 1900.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger

G. m. b. H.



Bruno und Paul Cassirer

Kunst- und Verlagsanstalt

Berlin W., Victoriastr. 35

(Z) 22107

Sobald erscheint in unserem Verlage der

Katalog

der zweiten Kunstausstellung der Berliner Secession 1900.

Ca. 4 Bogen auf engl. „Hand Made Paper“ mit 48 Autotypien.

Wird nur bar geliefert. Preis 1 M 50 δ ord., 1 M 20 δ bar.

Wir bitten, bei ev. Bedarf verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bruno u. Paul Cassirer.

Eduard Trewendt in Breslau I.

(Z) [21912] Sonnabend, den 12. Mai, gelangt zur Ausgabe die erste Nr. einer neuen schlesischen Wochenschrift unter dem Titel:

Die Eule

Unter Mitwirkung

von Professor **Richard Muther**

herausgegeben von

Erich Klossowski in Breslau.

Dieses Blatt will nicht grundlos die Zahl der Zeitschriften vermehren. Es will bestimmten Forderungen, bestimmten Bedürfnissen dienen. Eine schlesische Wochenschrift will es sein: Mittel- und Brennpunkt aller geistigen und künstlerischen Bestrebungen der schlesischen Heimat; den Bemühungen um eine heimische Kultur ein eifriger Wortführer.

Die Sehnsucht nach einer ästhetischen Kultur ist auch nach Schlesien gekommen. Das junge Geschlecht fühlte sich vom Wehen des neuen Geistes berührt. Ihm soll das Blatt, das hier ins Leben gerufen, dienen. Indem es von Schlesiern unserer Tage kündigt, will es schlesischer Heimatkunst den Boden bereiten. Indem es der Toten gedenkt, sie unserem Empfinden neu zu beleben sucht, hofft es jene Tradition zu finden, an der die Gegenwart anknüpfen kann.

Mit dieser positiven Thätigkeit soll die kritische verbunden sein. Unermüdet will es seine Stimme erheben, wenn Ungeschick und Schlendrian uns um Kunst und Schönheit betrügt. Wie den Meißel wird sie die Geißel führen. Denn wer formen will, muß auch zerstören.

Jeden Sonnabend erscheint eine Nummer in Brixton-Oktav in Stärke eines Bogens und mit einem farbigen Umschlag versehen.

Preis jeder einzelnen Nummer 20 δ ord., 14 δ no., resp. bar und 11/10.

Das erste Heft steht insbesondere schlesischen und namentlich Breslauer Firmen reichlich à cond. zur Verfügung, und ich bitte, sich des beiliegenden Verlangzettels ergiebig zu bedienen. Heft 2 u. folg. nur bar.

Hochachtungsvoll

Eduard Trewendt.